

Univerzita Karlova v Praze  
Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Zugewanderte Stimmen:  
Nicht-muttersprachliche AutorInnen in der  
österreichischen Gegenwartsliteratur  
am Beispiel Radek Knapp und Dimitré  
Dinev

Autor: Jaromír Mrhal

Vedoucí práce: Mag. Julia Hadwiger

Praha 2011

Oft widmet er sich in seinen Artikeln der Literatur: Einerseits macht er sich lustig über den literarischen Betrieb in Österreich<sup>139</sup> (ein Thema, das er auch in *Papiertiger*<sup>140</sup> weiterentwickelte), andererseits schreibt er seriöse Rezensionen, in denen er meistens über polnische AutorInnen und ihre neusten Erscheinungen informiert, die ins Deutsche übersetzt wurden.<sup>141</sup> Im Jahre 2000 berichtete er mehrmals über die Frankfurter Buchmesse, da Polen den Schwerpunkt bildete und die beiden polnischen Nobelpreisträger Wisława Szymborska und Czesław Miłosz zu Gast waren.<sup>142</sup> Dabei beschwerte er sich über den heutigen Zustand der polnischen Literatur, die immer noch auf der Suche nach universellen Themen sei<sup>143</sup>, und über die polnischen Leser: „[...] einst berühmte Leseratten, kaufen heute lieber Autos als Bücher“<sup>144</sup>. Im Jahre 2006 wurde er beauftragt, einen Nachruf auf den weltberühmten polnischen Science-Fiction-Autor Stanisław Lem zu verfassen, den er – wie erwähnt – persönlich kannte.<sup>145</sup>

Im Jahre 2004 wurden Radek Knapp und sechs weitere AutorInnen (z. B. Friderike Mayröcker oder Wolfgang Bauer) von der Regisseurin Kristine Tornquist beauftragt, für ihr Wiener *sirene Operntheater* sieben Kurzopern von jeweils etwa fünfzehn Minuten Dauer zu schreiben. Die Stücke wurden unter dem Titel *7 Operellen. millimeterkrisen und miniaturkatastrophen* im Tiroler Landestheater in Innsbruck und im Jugendstiltheater in Wien im Oktober und November 2004 aufgeführt. Knapp schrieb ein Libretto zur Operelle *Die vertauschten Köpfe*, die vom Komponisten Christof Dienz vertont wurde.<sup>146</sup>

---

<sup>139</sup> Vgl.: KNAPP, Radek. *Wo hungrige Juroren Baguettes in kleine Stücke reißen*. Die Presse, Wien, 22. Juni 2002, Beilage SPECTRUM, S. II. oder KNAPP, Radek. Nicht zucken! In *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Rasierklinge*. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt am Main, 28. Juni 2001, S. 52.

<sup>140</sup> KNAPP, Radek. *Papiertiger : Eine Geschichte in fünf Episoden*. München : Piper Verlag, 2003.

<sup>141</sup> Vgl.: KNAPP, Radek. *Mut ist angeboren*. Der Standard, Wien, 14. Februar 2004, S. A6. oder KNAPP, Radek. *Das Geheimnis ungewöhnlicher Pobacken*. Der Standard, Wien, 15. Jänner 2005, S. A6.

<sup>142</sup> Vgl.: KNAPP, Radek. *Messeschwerpunkt Polen: Die Stille nach dem Sturm*. Der Spiegel, Hamburg, 16. Oktober 2000. S. 172-174. oder KNAPP, Radek. *Die Suche nach dem besten Platz*. Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 17. Oktober 2000, S. 7.

<sup>143</sup> Vgl.: KNAPP, Radek. *Die Suche nach dem besten Platz*. A. a. O. S. 7.

<sup>144</sup> KNAPP, Radek. *Messeschwerpunkt Polen*. A. a. O. S. 172.

<sup>145</sup> Vgl.: KNAPP, Radek. *Wir schossen auf Stalin*. Nachruf. Profil, Wien, 3. April 2006, S. 129.

<sup>146</sup> Vgl.: STROHAL, Ursula. *Schutt, Schock und Herz*. Kleine Zeitung, Klagenfurt, 3. November 2004, S. 57. und [http://www.sirene.at/neu/projekt\\_operellen.php](http://www.sirene.at/neu/projekt_operellen.php)[http://www.sirene.at/neu/projekt\\_operellen.php](http://www.sirene.at/neu/projekt_operellen.php) [letzter Zugriff am 3. Dezember 2010].